

1. 4216/7

München, 26. Apr. 22

Mein lieber Carl:

Wünsche wollte ich dir so wie so schreiben. Wünsche fröhen ich jedoch auch  
 Deine Karte aus Blauen angekommen, mit dem Odorensindem für  
 1920, die mich nicht nur eine sehr schöne Reflexion zu erhalten, auch  
 sehr zu lesen. Ich würde mit annehmen, lieber Carl, denn ich habe auch  
 noch die Ankündigung des Checks über 2500 M zu bald steigen, die schon recht  
 lange für sich liegt. Also: mit dem Geld bin ich damals es war ca. 14 Tage  
 vor Odern so fort zu Müller geschickt u. habe ihm das Formular überge-  
 ben, damit er den Betrag dafür erhalten konnte. Inzwischen ging ich  
 zu Panouberg, er war sehr erfreut hat, dass die Brief für mich in Dacohin  
 besichtigt hat. So viel ich mich erinnern ist der Check am 1. März  
 angekommen, am darauffolgenden Samstag, am 8. März also, ging  
 die Bronze Dacohin von an Daniels ab. Ich habe sie mir einen Tag zu,  
 vor noch einmal angesehen. Panouberg hat sie noch einmal sehr sorg-  
 fältig nachgeprüft. Ich habe mir ein Urteil darüber: Vündroll! Ich  
 habe sie mir eine halbe Stunde lang von allen Seiten angesehen, denn  
 der Herr hat alle Eigenschaften einer vorzüglichen Plastik, unter anderem  
 auch die, dass er von allen Seiten gesehen und jede Schönheit ergiebt.  
 Patricius ist er prächtig. Darüber wird auf eine große Freude vor. Die wird  
 antworten sein. Ich habe Panouberg, ich würde dir schreiben, die sollte  
 nicht vergessen, diese Anwesenheit in dem Sonntagsausgang angez. ziehen.  
 Panouberg ist ein einfacher, bescheiden in. lieber Mensch, der seinen  
 Talent noch ganz andere hätte Karriere machen wollen. Aber das hängt  
 von ihm ab, was er nicht mehr als ein Maler von einer nicht durch seine  
 beschränkte Wandlung freudlich, einem möglicherweise jahrelange  
 Dürerkommenen ohne Verdienen zu verdienen, ab. Das Glück hat er  
 nicht gehabt. Ein Bannmann von ihm, ein nackter Dämonling mit  
 einem Haarschleude, steht übrigens in einer öffentlichen Anlage  
 im Hofe. Ein Durio, das P. auf dem rechten Tage war. Heute,  
 er ist so alt ungefähr wie ich, fühlt er sich sehr zu den seinen  
 können nicht antworten, J. D. Anwesen von Marmorreliefs für  
 für antike Mäander Künstler. Wie die würden von unserer  
 Fakultät ist er natürlich auch unparteiisch u. unparteiisch in  
 Kompromissvordern Dingen. So erzählte er mir in dem letzten Tage,  
 dass er vorläufig von Dacohin nicht mehr kommen lassen  
 weil ihm die rote Bronze (ungefähr) allem 6000 Mark kosten würde.  
 Die für Fortfertigung würde der Dacohin 10500 M. kosten, sodass  
 wollte er ihm sehr annehmen lassen, er das ganze Geld <sup>um für</sup> zu legen  
 u. noch 1500 M. vorzulegen würde. Aber er ist wie ein Kind,  
 erzählte mir diese Tatsache lachend ohne Spur von Dacohin  
 wegen seiner kämpfe angeden Unfähigkeit. Schon 8 Tage nach An,  
 künftigen Checks hat P. die Bronze per Frachtgut aus Daniels geschickt.  
 Leider frankiert. Die hatte ich immer, dass die nicht geschickte sollte.

keine bis 1920  
 nicht die  
 Panouberg  
 Dacohin  
 Daniels  
 Marmorreliefs  
 Fakultät  
 Kompromissvordern  
 Dingen  
 lachend  
 Unfähigkeit  
 nach An  
 geschickt  
 sollte

Ich schrieb, flüchtig, an Daniello u. C. Boer wie wir die Vorwand vor  
 schreiben vorbrächten unter Angabe von Netto u. Bruttogewicht und  
 dass die Kiste aus einem Fa. in Barcelona vorher zu machen sei. P. sah  
 mir in den letzten Tagen die Rechnung über Verpackung etc., nachdem er  
 vorher gefragt hatte ob ich glaube, dass bei ihm diese Kiste ausgemacht  
 würde, was ich natürlich bejahte. So kostete bei mir nur 1000 M. an  
 dem noch 2000 M. an Verpackung, was bei gelegentlichem Feinhandel die  
 Rechnung Pannochersens über die unangenehme 9000 M. Lage ich bei  
 Müller id. sofort zu Stück gekauft u. hat ihm das Geld gebracht. Er  
 hat von Stück 10% erhalten. Freilich! Ich zeigte mir er habe Stück  
 die 16000 Stück, worauf ich Stück gefragt habe, aber eine Provision  
 davon abzugeben hätte. Mo. M. hat vermehrt sagte ihm Stück: ich  
 gebe Ihnen 10%, u. habe ihm das Geld auf drei Tage gelegt. M. wollte  
 mir nun unbedingt die Hälfte davon geben, was ich natürlich nicht  
 annahm. Dann bei der Bronze bei Kettner oder bei Stück nicht  
 gekauft hätte, hätte ich ebenfalls 16000 M. bezahlen müssen.  
 Ich selbst als Maler hätte keinesfalls die bezahlten Vermittler  
 bezahlen müssen, das wird bei mir nicht. Ich habe übrigens in dieser  
 Hinsicht eingekauft als wenn damals als Müller zum ersten Mal  
 bei Stück war. Er hat ihm sagte, dass die "Athlet" in allen Theilen,  
 Handlungen <sup>von</sup> 28000 M. kostete, während er heute auch  
 ein Stück nicht 20000 M. kostet, wie Stück Müller selbst gesagt  
 hat. Stück hat die Rechnung selbst unterschrieben. Auf diese Weise  
 kommt bei mir ein Autogramm von Stück. Müller wird in  
 den nächsten Tagen wieder einmal zu ihm gehen u. hofft, dass  
 die Bronze dann fertig ist. Er übertrug die Fertigstellung selbst  
 da er in seinem Interesse nicht vollkommen einwandfrei  
 Abgabe aus der Hand geht. Er hat seine Vorwand vorbrachte  
 in Händen, aber er sagte M., dass er die Leistung per Selbst be-  
 fördern lassen würde (bis Brutto) da sie auch falls ca  
 4 Wochen bräuh. Da die "Athlet" fast fertig u. ohne vorrätig  
 verpackt werden müssen "Lose" Stück die selbst auspacken. Ich  
 bemerktlich M. von Anfang an Leistung unter Angabe von  
 Netto u. Bruttogewicht u. ich werde dann sofort an Daniello  
 u. Boer schreiben. Wenn die Bronze dann in meine Hände  
 ist, empfehle ich bei Stück ein paar Zeilen zu schreiben,  
 dass bei Versicherung <sup>die Bronze nicht mehr als 10% anseherium ist</sup> was ihm vorher sehr freuen würde. Bitte  
 Adr. id. Prof. Franz v. Stück, München, "Königliche Pregeanstalt"  
 Nr. 4. Ich lege die Rechnung über 16000 M. v. Stück ebenfalls bei.

können beibringen liegen bei:

1.	Rechnung v. Stück über erhalten	16000 M.
2.	" v. Pannochersens "	9000 "
3.	" v. Kettner "	800 "
4.	" v. Pannochersens "	1200 "
5.	Provision v. Pannochersens anseherium	100 "

annehmen 2 Zeichnungen anordnen, die hier intransparenz.

Nun, lieber Carl, will ich dir noch ein wenig von Kammann's Besuch erzählen. K. ist am Sonntag hier angekommen. Von Carlsbad. Abends um 10. Ich habe ihn an den Abend erwartet. Die Bilder waren, Gott sei Dank, fertig. Uebrigens sein grösser Teil. Abends waren wir noch zusammen im Cafe Fürstentrop auf 2 Halbe Bier. Montag früh bei Mittag er nun, die Bilder sind gefideli ihm offenbar, da er nichts davon anzusehen fand. Das will bei einer Natur wie Kammann schon viel heissen. Liel hatte er mit einer Schachtel Postkarten bedacht. Dann waren wir den ganzen Tag beisammen, aber recht gut in niedrtrachtig seiner bei bleiben. Die Flore Grün 200 M. Nach Mittag waren wir im Atelier Leubach, was ihm sehr gefallen hat. Kreuzer haben wir nicht aufgesetzt. Nachmittags hat K. zwei sehr schöne, kleine Porzellangruppen Nymphenburg erworben für ca. 2000 M. Abends waren wir mit Liel im Schimmergarten sehr gut. Am 10. März fuhr K. nach Frankfurt zurück. Von Liel hat er ein kl. Bronze-Tafel mit gepressten Blumen f. 800 M. gekauft. Am Tag nach mir, nur Abrice habe ich in der Nymphenburger Manufaktur noch eine kl. Gruppe für K. gekauft, die ich für ihn bis zu einer Rückkehr im Sommer aufbewahren soll. Nach der Woche koste ich mit K. nicht in Paris noch ein.

Nun nehme ich deinen letzten Brief vom 27. d. zur Hand u. will dir einige darin enthaltende Fragen beantworten.

Die Angelegenheit mit Kreuzer u. Gaidenortler ist ja immer erledigt. Für mich war das eine unauflösbare Aufgabe u. ich habe schon breiter die beiden Herren animirt zu haben die ihre Sachen zu räumen, da sie nicht so ganz nehmen als du wollest u. die die Sache offenbar nicht von selbst gefallen haben. Die für sich passenden Platte sind vorgestern angekommen. Diese haben sie wieder. Der grössere Teil der Mätkel von Kreuzer sind übrigens hier von Kuppelischke, auch erworben, auch von anderen Museen. Die Holzschichte von Staodina sind sehr schön aber welche nicht, das sie in ein Diefel nicht fanden, da sie doch von Kreuzer sehr billig angekauft waren. Aber die Landdrachten von G. hat sich Wahrenmann in der Tat sehr lobend angeprochen. Er selbst hat nicht sehr entgegen kommen, obgleich sie sich kindliche Qualitäten haben. Allein mir sieht es wie dir, es kommt mir nicht mehr auf das Wie sondern eher wohl auch auf das Was an. Und die Motive sind oft unrichtig. Aber das wird in Zukunft, lieber Carl, von den Figuren Angebot, durch meine Manikalisierung ermöglicht werden bleiben, meine gebatene Kardanie für andere aus dem Feuer haben bleibt unbedenkbar.

Lieser Brief zu lesen in d. Hoff u. d. saanen haben ankommen zu sein. Auf die Post ohne Gang schicken?

Petr. Schmitzerei die bei mich immer weiter erhalten hab:  
Plage mich doch nicht mehr damit bis dahin einen Preis an-  
zusetzen. Ich will so wenig wie bei was es wirklich. Loose der  
ding von einem Fachmann schätzen u. schreibe 50% diese  
Preise mich von meinem Schulden ab. Dann ist es bezahlt,  
sonst bei es dem Hindernis nicht anders sein wird.

Petr. Möbelkaputtstoff. der Stoff ist als Verstecktes am  
4. April an Navarro Corbire <sup>französisch</sup> gesandt worden. Gleichzeitig  
wurde Navarro benachrichtigt dass er den Stoff an sich  
übernehmen solle. Ich würde ihn doch schon erhalten haben?

Petr. Bacchus. Als ich Panoukger sagte dass bei den Nachbarn  
erwerben wollte, sagte er: "Stängend! Ich bin im Gedanke  
dass mein Werk an der Spitze der Skizze von der Verteilung  
u. Verteilung einer fremden Nase bewundert werden  
wird gemacht wird glücklich. - Er ist ein wichtiges, netter Kopf."

Petr. Wein u. Madagaskar werden in einem bei mir wird.

Petr. Reklame dadurch. Ich wäre dass bei u. Kammermann  
in künstlerischer Dingen Antipoden seid. "Mad'rix!"  
Es war nur eine Frage von mir. Und ich habe so viel zu tun,  
dass es mir auch momentan nicht per so wichtig ist für  
eine Skizze davon zu werden. Ich kette mich die Karte  
ist in der Tat schlecht gemacht u. uninteressant ungewisslich an  
ein Stück Kette, wie bei ganz richtig bemerkt. Ich habe nichts  
bist nicht darüber mit ihm gesprochen.

Die Photos v. Panoukger habe ich wieder erhalten u.  
am P. zurückgegeben.

Von Frau von Büdolph habe ich bisher noch nichts  
gehört. Ich würde jedoch an Odome anrufen.

Lied u. mir geht es gut. Obgleich ich mit Passavant  
Merkel erstens habe, sind sie mir so wenig sympathisch,  
dass ich sich die nächsten nicht mehr näher war. Hier ein  
Bund der "Admiral" kommt für einen Woche um sie  
schmeffeln. Heut hat 5 Dinge. 4 Bücher u. 1 Heftchen.  
Für diese Bekordeln werden jetzt ca 1500 Mk. pro Stück bezahlt  
Kunstwerke u. Kunstgegenstände! Da kam es immer ja nicht  
abgelegt sein! Kammermann hätte das immer nicht noch der  
selbst gebracht. Wenn hoffe ich aber auch bald wieder ein mal  
etwas von dir zu hören. Auf herzliche Grüße bei d. Frau u. Kind.